



**Pfarrei  
Glis  
Gamsen  
Brigerbad**

September 2020



# Gottesdienste in unserer Pfarrei

## Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr in der Pfarrkirche 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Glis
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr in der Pfarrkirche 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Glis
Montag, Dienstag und Donnerstag	08.00 Uhr in der Pfarrkirche
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche
Erster Montag	14.00 Gebetsstunde und hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufungen

Änderungen an einzelnen Tagen, siehe Agenda im hinteren Teil des Pfarrblattes.

## Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr Anbetung mit eucharistischem Segen
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

## Taufe

Sonntags	in den Sonntagsmessen oder 14.00 Uhr in der Pfarrkirche
----------	--

## Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

## Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Der erste gesamtschweizerische Dank-, Buss- und Betttag fand am 8. September 1796 statt. Die Hintergründe für die Einführung dieses Betttags liegen darin, dass ein verbindendes Element für die verschiedenen Konfessionen geschaffen werden sollte.

Wir haben viel Grund, zu danken. Für den Frieden in unserem Land. Für den Wohlstand. Für die herrliche Natur. Die grossartige Bergwelt. Familie. Freunde. Job. Es lohnt sich, über all das nachzudenken, was wir Gutes und Schönes erleben.

Dank-, Buss- und Betttag. Das Danken für alles Gute erzeugt wohl noch kaum Widerspruch. Aber Busstag? Ist das noch zeitgemäss? Ich bin schliesslich anständig. Und es gibt wahrhaft schlimmere Menschen wie mich. Und doch, ehrlich unser Handeln hinterfragen, das so oft von Egoismus bestimmt wird, unsere Gedanken, Worte und Werke genauer betrachten, die nicht immer so sauber und selbstlos sind – Warum eigentlich nicht: zu Versagen und Lieblosigkeit stehen? Gott und allenfalls Mitmenschen um Verzeihung zu bitten. Es kann für uns und für die Gesellschaft nur förderlich sein.

Dazu ein Gebet, das mich sehr anspricht (Quelle: Unbekannt):



*Ewiger Gott, Quelle des Lebens,  
gemeinsam geben wir dir die Ehre  
und danken dir, dass wir leben  
und gemeinsam unterwegs sind  
in deiner wunderbaren Schöpfung.*

*Von dir empfangen wir,  
was das Leben erhält und erfüllt.  
Du lässt uns erkennen was zu tun ist,  
damit allen Frieden und Freiheit,  
Recht und Liebe zuteil wird.*

*Du leitest uns, wenn wir den Weg verfehlen  
und nimmst uns an wie Eltern ihre Kinder,  
durch deinen Sohn Jesus Christus.  
Du ermöglichst uns neu zu beginnen,  
wo etwas misslungen ist.*

*Geist der Liebe, lenke unser Tun und Lassen,  
unser Denken und Reden,  
dass Gemeinschaft gestärkt und Einheit gefördert wird.  
Leite die Mächtigen, segne die Völker,  
behüte deine Menschen.*

*Darum bitten wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist.  
Amen.*

Ich wünsche euch gesegnete Zeiten zur Betrachtung eures Weges mit Gott und den Mitmenschen.

Rolf Kalbermatter

## Immer wieder üfbrächu!

**Auf verschiedenen Ebenen brechen wir immer wieder auf, in und rund um die Kirche Glis:**



Quelle: 1815.ch

Auf dem **Dorfplatz** werden die Leitungen neu verlegt und die Gestaltung nimmt langsam aber sicher Form an. Was das für unsere Feiertage, Ein- und Auszüge und Prozessionen bedeutet, werden wir noch genauer anschauen.

Das alte Schulhaus strahlt in neuem Glanz, die Kindergärtner beleben es mit neuem Schwung und zwei neue Pausenplätze sind entstanden. Es ist einiges los rund um die Pfarrkirche!



Quelle: Pfarrei Glis

Aber auch drinnen: Die Neugestaltung des **Chorraumes der Wallfahrtskirche** geht in die Endphase. Bisher war für euch Gläubige

kaum etwas sichtbar, im Hintergrund und in den Werkstätten wird jedoch schon eifrig gebaut. Im Oktober soll das neue Chorgestühl vorne und in den Seitenkapellen platziert werden, ebenso die Beleuchtung, sowie das neue Konzept für Projektionen. Auch der alte Taufstein findet einen neuen, würdigeren Platz und der Blickfang erhält einen neuen, spannenden Blickwinkel. Der neue Altar, Ambo, Taufstein und Osterkerzenständer folgen zu einem späteren Zeitpunkt 2021.



Quelle: 1815.ch

Die **Innenwände der Kirche** werden «gwissgut», sprich gereinigt, ebenso werden Altäre und Statuen sanft instand gestellt. Diese Arbeiten sind erst im Sommer 2021 geplant, wenn rund um die Kirche die Baustelle beendet und der gröbste Staub verschwunden ist. Im Sommer sind zudem die Lichtverhältnisse am Besten und wir haben etwas weniger Gottesdienste.



Quelle: christl. Gemeinde Grassau

Das Wichtigste sind jedoch nicht die Gebäude aus Stein!

**Viel zentraler seid ihr, sind wir alle, die lebendigen Steine, die die Kirche sind und bauen!**

Wir wollen gemeinsam mit euch im Glauben wachsen, die Freude an der Frohbotschaft Jesu neu entfachen. Aus der Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad soll noch mehr eine solidarische Glaubensgemeinschaft werden. Ein erstes Zeichen dieses Prozesses ist (nicht nur wegen Corona), dass wir euch **vor der Kirche begrüßen** und persönlich willkommen heißen. Jeder und jede Einzelne ist von Gott geliebt und gemeint und willkommen geheissen.



Quelle: gratismalvorlagen.com

Ein nächster Schritt ist es, dass wir **Taufen vermehrt in die Sonntagmesse** integrieren. Es ist die Aufnahme eines jungen Menschen in die Kirche, in die Pfarrei. Das soll keine private Feier sein, sondern eine Begegnung, bei der wir die Getauften in unserer Mitte willkommen heißen! Übrigens: wenn man die Taufe in das Geschehen der Messe einbaut, dauert die Feier kaum länger als sonst. Und wenn schon: wir kommen doch nicht in die Kirche, um auf die Uhr zu schauen... und wem es zu lang geht, der kann immer noch eine Messe ohne Taufe besuchen: wir künden das jeweils die Vorwoche an.

**Betet dafür, dass nicht nur Strassen und Häuser saniert werden, sondern auch das Haus Gottes aus lebendigen Steinen auf einem guten Fundament steht und die Gläubigen und die Pfarrei als Ganzes im Glauben wachsen kann!**

**Euer Pfarrer Daniel**

## Vorstellen des neuen Jahresthemas 2020/2021: Immer widär üfbrächu



Quelle: truffaut.com

An den Gottesdiensten vom Wochenende 19. und 20. September 2020 wird eine Gruppe vom Pfarreirat das neue Jahresthema genauer vorstellen.

Wir laden alle Pfarreiangehörigen herzlich zum Mitfeiern ein.

## Gedenkgottesdienst: Unwetter 1993



Quelle: ricardo.ch

Am Donnerstag, 24. September, gedenken wir wiederum des Unwetters, welches unsere Gemeinde und im besonderen Brig 1993 heimgesucht hat.

Der Gottesdienst beginnt um 18.45 und wird wie gewohnt auf dem Sebastiansplatz gefeiert.

In diesem Jahr obliegt die Gestaltung unserer Pfarrei.

## Zur Erinnerung: Feier der Erstkommunion



Quelle: freepik

Leider war es aufgrund der Corona-Massnahmen nicht möglich im April mit unseren Drittklässlern die Erste Kommunion zu feiern.

Wir haben die Kinder und ihre Familien natürlich nicht vergessen.

Darum freuen wir uns, mit ihnen **am Sonntag, 27. September**, dieses Fest zu feiern.

Da wir nicht wissen, welche Regelungen bis dahin gelten werden, sehen wir mehrere Gottesdienste vor.

**Die Familien der Kinder, aber auch die Pfarrei werden wir rechtzeitig vorab informieren.**

Zwischen Entweder und Oder  
führt noch manches Strässlein.

Joseph Victor von Scheffel

## Pfarrei-Lotto 2020



Quelle: swisslos.ch

**Wir brechen ebenfalls auf zu einem neuen Vorgehen, wenn es um unser Pfarreilotto geht**

**Der Kartenverkauf wird nicht mehr von Tür zu Tür stattfinden.**

**Im September wird ein Brief der Pfarrei in Ihrem Briefkasten sein.**

**So haben Sie die Gelegenheit Karten zu kaufen und die Pfarrei zu unterstützen.**

**Der Erlös fliesst in diesem Jahr ins Feuerchutzkonzept vom Pfarreiheim, welches angepasst und auf den neuesten Stand gebracht werden muss.**

**Auf den gemütlichen Lotto-Nachmittag müsst ihr nicht verzichten.**

**Wir spielen am Sonntag, 22. November 2020 ab 14.00 im Pfarreiheim. Wir zählen auf euch.**

**Sollte es auf Grund neuer Massnahmen nicht möglich das Lotto durchzuführen, werden wir für euch trotzdem spielen.**

**Alle Adressen die im Computer sind werden teilnehmen und können gewinnen.**

**Viel Glück.**

## Verabschiedung von Pfarrer Augustus am Samstag, 1. August 2020



Quelle: Cathrin Stoffel

Am Nationalfeiertag der Schweiz konnten wir Pfarrer Augustus nicht nur zu seinem Geburtstag gratulieren, sondern mussten ihn leider auch aus unserer Pfarrei verabschieden.

Pfarrer Daniel bedankte sich bei ihm für seinen Einsatz und sein Engagement in den letzten, doch aussergewöhnlichen Monaten. Gleichzeitig hoffte er, dass Pfarrer Augustus doch einen Einblick in unser Pfarreileben erhalten konnte, der ihm an seinem neuen Wirkungsort in Grächen zumindest den Einstieg erleichtern wird.

Wir wünschen Pfarrer Augustus alles Gute, damit er erfüllt vom Heiligen Geist und mit Gottes Segen zusammen mit den Grächnerinnen und Grächnern einer Pfarrei vorstehen kann, die lebt und im Glauben wächst.

Für das Seelsorgeteam: Cathrin Stoffel

## Fastenopfer 2020: Gute und ausreichende Ernährung für 500 Familien in Burkina Faso

Vielleicht erinnert ihr euch noch: In diesem Jahr wollte unsere Pfarrei Familien in Burkina Faso (Afrika) unterstützen.

Wir konnten das Projekt noch näher im Pfarrblatt und an den Gottesdiensten vom 29. Februar und 1. März vorstellen. Doch der alljährliche Suppentag konnte dann wegen des Corona-Virus nicht mehr durchgeführt werden.



Quelle: Fastenopfer

**Trotzdem freut es uns, euch mitzuteilen:**

**Fr. 16 497.05 wurden auf das entsprechende Konto beim Fastenopfer einbezahlt und werden den Familien in Burkina Faso zugute kommen.**

**Herzlichen Dank allen, gross und klein, die etwas gespendet haben.**

Ein Diplomat ist ein Mann,  
der die Paukenschläge  
der Staatsmänner  
in zarte Harfenklänge  
verwandeln soll.

Eugene O'Neill

## Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



7. **Luan Beauge**, des Gil und der Kerstin geb. Pfammatter am 28. Juni
8. **Joshua Manz**, des Patrick Betschardt und der Swenja Manz am 28. Juni
9. **Sofia Amherd**, des Jonas und der Sinah geb. Imhasly am 05. Juli

Wir heissen die Kinder in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

## Ehe

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



**Carolina Vluggen und Florian Fercher**  
am 8. August 2020 in der Pfarrkirche

**Sonja Ritz und Michael Bellwald**  
am 8. August 2020 in der Kapuzinerkirche

Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

## Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:



22. **Klara Schmidhalter-Manz**  
geboren am 12. August 1925
23. **René Schumacher**  
geboren am 28. August 1945
24. **Giovanni Bibbò-Ianfascia**  
geboren am 14. August 1939
25. **Paul Imhof-Schmidhalter**  
geboren am 14. April 1930
26. **Erika Amherd-Berger**  
geboren am 25. April 1941

Aufgrund der kantonalen Anordnung gegen die Ausbreitung des Coronavirus fanden die Beerdigungen im Familien- und Freundeskreis statt. Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

## Opfer und Gaben

### Kirchenopfer Monate Mai/Juni

Opfer für die Anliegen der Pfarrei 1 934.60

#### Verschiedene Opfer

Kollekte für die Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum Sonntag, 31. Mai	467.35
Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien Sonntag, 06. Juni	598.05
Flüchtlingshilfe der Caritas Sonntag, 22. Juni	986.05
Spenden Fastenopfer	1 384.40
Beerdigungsopfer	396.80

### Kirchenopfer Monat Juli

Opfer für die Anliegen der Pfarrei  
Sonntag, 05. Juli 682.—

#### Opfer für die Englisch-Gruss-Kapelle

Sonntag, 12. Juli 694.60

#### Opfer für die Josefskapelle

Sonntag, 26. Juli 612.75

#### Verschiedene Opfer

Christophorus Opfer (miva Schweiz)  
Sonntag, 19. Juli 593.55





### Mittwoch, 16. September

19.00 Eröffnungsanlass im Pfarreiheim

### Witwengruppe

Montag, 7. September um 14.00 Gebetstunde mit hl. Messe in der Pfarrkirche

Mittwoch, 30. September,  
19.00 Generalversammlung im Pfarreiheim.  
Anmeldung bis am 21.09.2020  
bei Rafaela Volz oder Anja Lambrigger

## Aus der Region

### Gebet für kirchliche Berufungen mit Bischof Jean-Marie-Lovey



Quelle: suedostschweiz.ch

Am Sonntag, den 13. September, dürfen wir Bischof Jean-Marie Lovey begrüßen. Der Anlass, der von der Dienststelle kirchliche Berufungen organisiert wird, beginnt mit der Andacht in Glis von 16.30 bis 17.30 Uhr. Die Gläubigen begeben sich dann individuell oder in 2er- bis 4er-Gruppen nach Brig, wo um 18.30 Uhr die Sonntagabendmesse stattfindet.

Bischof Jean-Marie Lovey wird der Hl. Messe vorstehen und auch das Predigtwort an uns richten. Wir werden sowohl an der Andacht wie auch in der Messe inständig und mit ganzem Herzen um kirchliche Berufungen bitten.

**«Herr, sende Arbeiter und Arbeiterinnen in deinen Weinberg! Wir bitten um Menschen, die dir mit ganzem Herzen dienen, Menschen die bereit sind deine Botschaft zu leben und zu verkünden.»**

## September 2020

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrenzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

Es gelten weiterhin die Zeiten und Orte, wie sie auf der zweiten Seite und auf der letzten Seite des Pfarrblattes für die Messen in unserer Pfarrei werktags und für die Wochenenden aufgeführt sind.

- 1. Dienstag**  
8.00 Schulmesse
- 3. Donnerstag**  
8.00 hl. Messe  
Gedächtnis für:  
Erwin Anthamatten-Anthamatten
- 4. Herz-Jesu-Freitag**  
**17.45 – 18.45 Beichte und eucharistische Anbetung**  
19.00 hl. Messe  
Gedächtnis für:  
Simon Leiggenger-Nellen  
Alfred Gasser
- 5. Samstag**  
18.00 Stiftjahrenzeit für:  
Verena Ruppen-Jeker  
Heinrich und Anna Schmid Bregy  
Marin und Stefan Schmid  
Simon Hutter-Pfammatter  
Erwin Gsponer-Imwinkelried  
Erich und Isabelle Armangau-Meichtry  
Sr. Philothea Armangau  
René und Germaine Kämpfen Armangau  
Claude und Angèle Armangau-Boa  
Albert Armangau  
Roland Karlen-Willa  
Gedächtnis für:  
Paul Schumacher

# Agenda

## 6. 23. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 18, 15-20  
Opfer für Anliegen Pfarrei

## 7. Montag

8.00 hl. Messe  
Stiftjahrzeit für:  
Markus Nanzer-Affolter  
Patrick Allenbach  
Josef Cathrein-Zuber  
Waldimir Michlig

**14.00 Gebetstunde mit hl. Messe  
für kirchliche und geistliche Berufe,  
gestaltet von der Witwengruppe**

## 8. Dienstag – Maria Geburt

8.00 Kinderfeier

## 10. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Adrian Fercher  
Kurt Kirchhofer  
Familie Giuseppe und  
Mina Brunner-Bruder  
Familie Pietro und Josephine  
Bellasi-Karlen  
Robert Nanzer  
Eduard und Bertha Nanzer-Bieler  
Silvio Bumann-Imhasly  
Beat Arnold-Schwery

## 11. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Jean-Pierre Bregy  
Michael und Ruth Bregy-Manz

## 12. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:  
Leo und Olga Schnyder  
Alexander Schnyder  
Benedikt Schnyder  
Blanki Fux-Fux  
Olgi Jentsch-Bittel  
Gedächtnis für:  
Bernhard und Caroline Fantoni  
Carlo Fantoni  
Giovanni Bibbò-Ianfascia

## 13. 24. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mt 18, 21-35  
Opfer für die Stiftung Kapuzinerkirche

## 14. Montag – Kreuzerhöhung

8.00 hl. Messe  
Stiftjahrzeit für:  
Josef und Ida Volken-Zumthurn  
Familie Werner Imhof-Nanzer  
Gedächtnis für:  
Johann und Aline Hutter-Studer

## 15. Dienstag – Gedächtnis der Schmerzen Mariens

8.00 hl. Messe

## 17. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Ernst und Ariberta  
Eyholzer-Manz  
Gilberte Eyholzer-Heinzmann  
Renato Imboden

## 18. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Alfred und  
Irma Gsponer-Schmid  
Anton Gsponer  
Anton Imhof  
Fernanda und Anton Holzer-Zurbriggen

## 19. Samstag

**17.00 – 17.45 Beichte**  
18.00 Stiftjahrzeit für:  
Käthy Schmid-Imhof  
Silvia Kronig  
Jules Volken  
Hilda Furrer-Arnold  
Gedächtnis für:  
Julius und Heidi Kronig-Laternser  
Marie und Ernst Albrecht-Hug

## 20. 25. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Einführung ins neue Jahresthema: Immer widär üfbrächu

Evangelium: Mt 20, 1-16  
Opfer für die Inländische Mission  
**17.00 Gebetsstunde zum  
Eidg. Betttag in der Pfarrkirche**

## 21. Montag – Hl. Matthäus

8.00 hl. Messe  
Gedächtnis für:  
Max Lowiner

**22. Dienstag – Hl. Mauritius und Gefährten**  
8.00 Schulmesse

**24. Donnerstag**  
8.00 Stiftsjahrzeit für:  
René Pfaffen-Schwery  
Olga Zenhäusern  
Anna und Josef Amherd-Vogel  
und Sohn Erich  
**18.45 Gedenkgottesdienst Unwetter  
auf dem Sebastians-Platz in Brig,  
gestaltet von der Pfarrei  
Glis-Gamsen-Brigerbad**

**25. Freitag – Hl. Niklaus von Flüe**  
19.00 Stiftsjahrzeit für:  
Margrit und Stefan Guler-König  
Amanda und Josef  
Kalbermatter-Ruppen  
Orlando Dini  
Marcel Briw  
Gedächtnis für:  
Eduard und Aloisia Imboden  
Familie Othmar und  
Marie-Therese Franzen-Minnig

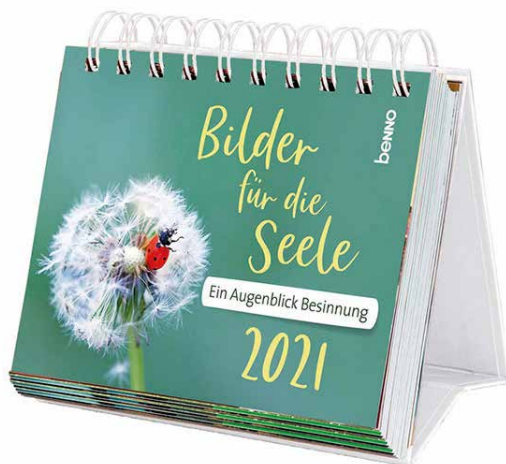
**26. Samstag**  
18.00 Stiftsjahrzeit für:  
Herbert Pierig-Allenbach  
Gedächtnis für:  
Ruth Tenisch  
Carlo Lauber  
Carlo Baggio  
Rudolf und Frida Zenklusen-Kronig  
Marie-Therese Pfammatter-Zenklusen

**27. 26. Sonntag im Jahreskreis  
Erstkommunionfeier  
an beiden Gottesdiensten**  
Opfer für migratio  
am «Tag der Migranten»

**28. Montag**  
8.00 hl. Messe  
Stiftsjahrzeit für:  
Verstorbene Jahrgang 1935  
Franziska und Richard Philipona

**29. Dienstag**  
8.00 Kinderfeier

## Kalender des Monats



366 faszinierende Naturaufnahmen  
positive Impulse für jeden Tag  
lesefreundliche Schrift

Bringen Sie Farbe in Ihr Leben und schenken Sie Ihrem Alltag neue Impulse: Mit diesem aufstellbaren Kalender starten Sie garantiert gut in den Tag. Er enthält 365 ausdrucksstarke Naturfotografien, die gute Laune und ein positives Lebensgefühl verbreiten. Begleitet werden die stimmungsvollen Motive von zahlreichen prägnanten Zitaten beliebter Autoren wie Khalil Gibran, Mutter Teresa, Dietrich Bonhoeffer, Rainer Maria Rilke oder aus der Bibel.

Mit nur einem Blick neue Energie tanken und dabei immer informiert sein – Dieser Aufstellkalender wird Ihnen ganz bestimmt viel Freude machen und Sie wunderbar durch das neue Jahr begleiten.

benno Verlag  
368 Seiten, 13 x 10 cm, Spiralbindung,  
durchgehend farbig, zum Aufstellen,  
mit 366 Farbfotos. CHF 15.50

## Gott– das absolute Geheimnis

«Welcher Mensch kann Gottes Plan erkennen? Wer begreift, was Gott will?» Diese Frage des alttestamentlichen Weisheitslehrers hat rein rhetorischen Charakter. Und doch fehlt es auch heute nicht an Schriftgelehrten, welche von Gott so reden, als hätten sie schon im Sandkasten mit ihm gespielt. Sie wissen genau, wen er warum belohnt und weshalb er andere bestraft.

Wohl behauptet die christliche Theologie, dass wir etwas erahnen, vielleicht gar zu erkennen vermögen von Gottes «Wesen»; sonst führte ja alles Nachdenken über Gott ins Leere. Wenn immer aber die Gottesgelehrten, oft gar mit dem Hinweis auf die Bibel, darauf beharren, dass Gott sich und damit sein «Wesen» dem Menschen kundgetan hat, besagt das keineswegs, dass der sich offenbarende Gott aus seiner Geheimnishaftigkeit heraustritt. Wenn Gott sich offenbart, zeigt er sich als der Unvorstellbare, als der Unerklärliche, als das heilige Mysterium schlechthin. Das heisst, er durchleuchtet nicht sein Geheimnis; er beleuchtet es bloss.

Diese absolute Geheimnishaftigkeit Gottes wird stets Anlass zu Fragen geben. Oder Anstoss erregen. Und sie wird auch und gerade bei den Gottgläubigen immer wieder einmal Zweifel provozieren. Der protestantische Theologe Heinz Zahrnt hat das seinerzeit in seinem Buch «Gotteswende» auf ebenso eindrückliche wie einleuchtende Weise dargelegt: «Die Klage des Propheten Jeremia über seine Gottverlassenheit, aber auch Jesu eigener Gebetskampf in Getsemani – darin finden wir uns mit unserer Gotteserfahrung wieder. Denn das gibt es für uns nicht: einen offenen Himmel und einen Prozessionsweg, der geradewegs empor zu Gott führte, Theologie als Himmelsleiter und Reigentanz, wohl aber dies: Ringen mit dem unsichtbaren Gott und seiner gewiss sein, ohne ihn je zu Gesicht bekommen zu haben; staunen darüber, noch einmal davongekommen und am Leben geblieben zu sein; die Welt durchschauen

und dennoch weiterleben; nichts wissen und doch gewiss sein; Glaube als Licht im Dunkel und Theologie als Hinketanz. Das heisse ich Theologie als Lebensgeschichte vor dem verhüllten Antlitz Gottes.»



*Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. Und da er sah, dass er ihn nicht übermochte, rührte er das Gelenk seiner Hüfte an; und das Gelenk der Hüfte Jakobs ward über dem Ringen mit ihm verrenkt. Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber er antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. (Bild: Marc Chagall, biblisches Museum, Nizza)*

Wohl wahr! Denn Gott ist stets grösser als alles, was wir von ihm denken und über ihn sagen können; er ist der, den man nicht definieren kann. Weniger philosophisch und mehr religiös ausgedrückt: Er ist das Mysterium schlechthin. Dieses Geheimnis trägt die, welche sich ihm anvertrauen, selbst dann noch, wenn sie fallen. Denn wohin könnten wir fallen, wenn nicht in den Arm und in den Schoss Gottes?  
kath.ch/Josef Imbach



## Leitbild

Die IM setzt sich mit materiellen Beiträgen für die Förderung des religiösen Lebens in der Schweiz ein.



Faucet 1684902 | © 3345408, Pixabay CC0

## Leistungen

Als schweizerische Fachstelle für die materielle Unterstützung der Seelsorge und kirchlicher Bauten erbringt die IM folgende freiwillige Leistungen:

- Sie unterstützt Seelsorgeaufgaben in Pfarreien und in anderen Institutionen.
- Sie leistet personenbezogene Hilfe an Seelergende in Not.
- Sie hilft Pfarreien bei der Erhaltung kirchlicher Bauten als Mittelpunkt des kirchlichen Lebens und Feierns.
- Sie fördert pfarreiübergreifende Aktivitäten und Projekte für die Glaubensverbreitung, insbesondere, wenn sie sich durch innovativen Charakter auszeichnen.
- Sie nimmt Geschäfts- oder Rechnungsführungsaufgaben für andere kirchliche Fonds oder Institutionen wahr.

## Spenderinnen und Spender

Die Spenderinnen und Spender sind der wichtigste Wert der IM. Wir wollen ihr Vertrauen gewinnen und erhalten einen effizi-

enten und wirtschaftlichen Mitteleinsatz sowie eine transparente und ansprechende Öffentlichkeitsarbeit.

## Leistungsverständnis

Für die Gesuchsteller sind wir ein verlässlicher Partner mit hohem Verständnis für ihre Anliegen. Wir behandeln Gesuche unvoreingenommen und sachkompetent.

Im Spannungsfeld zwischen dem Bedürfnis nach rascher und unkomplizierter Hilfeleistung einerseits und wirkungsvollem Einsatz der Spendengelder andererseits handeln wir nach möglichst objektiven, nachvollziehbaren Kriterien. Die einmalige, zielgerichtete finanzielle Hilfe hat gegenüber der Gewährung wiederkehrender Unterstützung Priorität.

## Finanzen

Die IM ist eine nicht gewinnorientierte Organisation (NPO), die ihre Mittel in grösstmöglichem Mass zur Erreichung ihrer Ziele einsetzt. Sie finanziert sich aus Spenden aller Art. Das finanzielle Handeln ist auf den sparsamen Mitteleinsatz und damit auf die Sicherung des Fortbestandes der IM als solidarisches Netzwerk in der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz ausgerichtet.



Kirche Oberdorf, Foto© Urban Fink-Wagner

## Spenden:

PC 60-790009-8 bzw. IBAN CH98 0900 0000

Für Seelsorgeprojekte: PC 60-295-3  
bzw. IBAN CH38 0900 0000 6000 0295 3

## «Finger Gottes»

*Der Kirchturm gehört in unseren Gegenden ganz selbstverständlich zum Landschaftsbild. Neuerdings gerät er allerdings immer wieder in die Schlagzeilen; etwa wegen seines Glockengeläuts, das als störend empfunden wird, oder weil er als Träger von unerwünschten Mobilfunkantennen herhalten muss. – Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Diskussion um den Bau von Minaretten stellt sich die Frage, was denn eigentlich der Sinn und Zweck des Kirchturms ist.*

### Praktische und symbolische Bedeutung

Eines vorweg: Der Kirchturm ist nicht wesentlich für den christlichen Glauben. Bis ins 5. Jahrhundert kannte man ihn nicht. Und auch heute gibt es Kirchen und andere Versammlungsorte von Christen ohne das weit herum sichtbare Bauwerk.

Der Kirchturm hat in erster Linie eine praktische Funktion. In frühester Zeit diente er als Treppenaufstieg zur Empore, seit dem 8. Jahrhundert und bis heute vor allem als Glockenträger. Darüber hinaus kommt ihm jedoch eine grosse symbolische Bedeutung zu.

### Horizontale Verbundenheit

Das Glockengeläut im Kirchturm hat in erster Linie die Aufgabe, die Christen auf einen Gottesdienst am Ort hinzuweisen und sie dazu einzuladen. Es begleitet mit seinem Klangteppich die Gläubigen beim Einzug in die Kirche; es sammelt die Menschen räumlich und geistig, schwingt und stimmt sie ein zur gemeinsamen Feier. Am Schluss des Gottesdienstes trägt das Läuten die Gläubigen wieder hinaus in den Alltag. Es hat also die Funktion einer Art Klangschwelle, die den Wechsel zwischen innen und aussen ermöglicht, vergleichbar mit dem Portal oder dem Vorraum der Kirche.

Kirchenglocken ertönen auch während des Gottesdienstes (z. B. Evangeliums- und Wandlungsläuten) und geben damit den Gläubigen, die nicht daran teilnehmen, den Feierverlauf bekannt. In diesen Fällen wie auch beim Trauergeläut oder beim Angelusläuten (dreimal am Tag) sind die Menschen aufgerufen, ihre Alltagsbeschäftigung für eine kurze Besinnung oder ein Gebet zu unterbrechen. Bei weiteren freudigen oder traurigen, kirchlichen oder weltlichen Ereignissen erklingen die Glocken (z. B. Sturm- und



## Vom Sinn des Kirchturms

Wetterläuten) und schaffen so eine ideale Verbundenheit, eine «Klangsolidarität» (Franz Kohlschein) innerhalb einer Dorf- oder Quartiergemeinschaft.

### Vertikale Verbundenheit

Während das Glockengeläut die vielfachen Bezüge zwischen Liturgie und Alltag hörbar macht, stellt der Kirchturm sie auf sichtbare Weise dar. Er signalisiert, dass es an dem betreffenden Ort eine christliche Gemeinschaft gibt, die sich zum Gottesdienst versammelt. Ein hoch aufragender Turm zeigt wie ein Finger nach oben, über das rein Weltliche hinaus. Er weist auf die Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und den Menschen hin, eine Verbindung, die in der Liturgie je neu bezeichnet und realisiert wird.

Auf der Kirchturmspitze steht häufig ein Kreuz oder ein Hahn, letzterer erinnert an die Verleugnung Christi durch Petrus und mahnt zur Wachsamkeit im Glauben.

Der Kirchturm kann aber auch Ausdruck von Ruhmsucht und Machtstreben sein, wie es schon die biblische Geschichte vom Turmbau zu Babel beschreibt. Darum haben Reform- und Bettelorden im Mittelalter beim Kirchbau bewusst auf hohe Türme verzichtet und sich als Zeichen der Bescheidenheit mit einem Dachreiter und einer einzigen Glocke begnügt.

### Zeichen des Christlichen in der säkularen Welt

Mit ihrer akustischen und optischen Präsenz im öffentlichen Raum weisen Turm und Glocken darauf hin, dass der Gottesdienst nicht eine private, sondern eine öffentliche Veranstaltung ist. Wenn allerdings in der betreffenden Kirche keine liturgische Feier mehr stattfindet und die Kirchentür auch für Einzelbeter verschlossen bleibt, dann verlieren sie ihre eigentliche Funktion.

Während Jahrhunderten prägten Kirchturm und Glockengeläut den Alltag der Menschen; sie gaben nicht nur Orientierung in Raum und Zeit, sondern im Leben überhaupt. Ihre dominierende Stellung haben sie – vor allem in städtischen Gebieten – zwar längst eingebüsst. Das tut ihrem symbolischen Wert jedoch keinen Abbruch: Der Kirchturm als «Finger Gottes» (Marcel Proust) erinnert die Menschen in der säkularisierten Welt ebenso wie das Glockengeläut «an die Möglichkeit anderer Orte und Zeiten» (Hans-Rudolf Meier). Turm und Glocken behalten angesichts des weltanschaulichen Pluralismus der Gegenwart ihre Rolle als Zeichen christlichen Glaubens und kirchlicher Präsenz mitten in der Welt.

Dr. Josef-Anton Willa, Lit. Institut Freiburg

## Gottesdienste Sonn- und Feiertage

### Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

#### **Samstag**

Geimen	17.45 Uhr
Naters	18.00 Uhr
Glis (mit Jahrzeiten / Gedächtnissen)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Glis (statt Brigerbad)	19.30 Uhr
Naters	20.00 Uhr

#### **Sonntag**

Naters	07.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Glis Pfarrkirche (statt Kapuzinerkirche)	11.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr

Weil die von der Bischofskonferenz geforderten Abstandsregeln in den Kapellen nicht eingehalten werden können, werden nur in den Pfarrkirchen Messen gefeiert. Kirchgänger werden gebeten, nur eine Messe am Samstag oder Sonntag mitzufeiern. Personen aus dem gleichen Haushalt können näher zusammensitzen: auch das spart Platz.

Ansonsten gilt weiterhin die Abstandsregel 2 Meter.

Unterstützen wir uns gegenseitig, damit alle die möchten, am Samstag oder Sonntag die Messe mitfeiern können. Vielleicht nicht immer in der Heimatpfarrei, aber doch in der Region.

Gefährdeten Personen (Risikogruppen) wird nahegelegt, dem Gottesdienst fernzubleiben. Unter eigener Verantwortung ist ihnen eher eine Werktagmesse zu empfehlen, weil dort das Risiko geringer ist.

Die Seelsorgenden der Region Brig

AZB  
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10  
Emerita Schmid  
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch  
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

**Öffnungszeiten:**

Montag, 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr  
Mittwoch und Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

September 2020  
Erscheint monatlich  
95. Jahrgang Nr. 9

PC der Pfarrei:  
19-9893-6